

ZAZA FALY

Für die Straßenkinder von Madagaskar

Kurzdarstellung ZAZA FALY e.V.

Die Gründung des Vereins ZAZA FALY e.V. erfolgte im Mai 1994. "Zaza Faly e.V." eröffnete seither in der Hauptstadt Madagaskars - Antananarivo - verschiedene Hilfsprojekte für Straßenkinder. Seit 1999 arbeiten diese mit der Gründung der einheimischen NRO "Manda" in madagassischer Selbstverwaltung.

Zaza Faly e.V. unterstützt "Manda" seither finanziell, organisatorisch, personell und führt jährliche Projektkontrollen durch.

ZAZA FALY e.V. in Deutschland trägt sich durch die transparente und größtenteils ehrenamtlichen Arbeit des Vereinsvorstandes und Beirat ohne teure Verwaltungshierarchien.

Die Arbeit von ZAZA FALY e.V. dient nach Bescheinigung des Finanzamtes mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken und ist so in der Lage, steuerlich absetzbare Spendenquittungen zu erstellen.

Die ONG "Manda" und ihre Projekte

Die madagassische ONG "Manda" führt seit August 1999 die Projektarbeit von "Zaza Faly e.V." in Selbstverwaltung fort.

"Manda" gehören 32 madagassische Mitarbeiter_innen an, die zum Teil seit Gründung der Sozialstation, im Jahre 1995, in der Projektarbeit tätig sind.

Frau Miarintsoa RAZANAKINIAINA, die von Beginn an als Lehrerin in der Sozialstation arbeitete, hat seither die verantwortungsvolle Aufgabe als Leiterin der ONG "Manda" übernommen.

"Zaza Faly e.V." unterstützt diese Projekte weiterhin finanziell, organisatorisch und übt verschiedene Kontrollfunktionen aus. Zur personellen Unterstützung der Projektarbeit von "Manda" entsendet "Zaza Faly e.V." ehrenamtliche Mitarbeiter_innen.

Die einzelnen Förderrichtlinien sind in einem Kooperationsvertrag und in einer Finanzierungsvereinbarung zwischen "Zaza Faly e.V. und der ONG "Manda" festgehalten.

"Manda" versorgt in all seinen Teilprojekten ca. 300 Projektkinder und ca. 40 ihrer Familien.

1. Die Sozialstation „Tsiry“

Hauptaufgabe der 1995 gegründeten Sozialstation ist die Grundversorgung von ca. 100 Straßenkindern im Alter von 4-18 Jahren. Dazu gehört u.a.:

- ein Hygieneprogramm
- eine kostenlose medizinische Grundversorgung (u.a. Immunisierung, Wundversorgung, Parasitenbekämpfung)
- Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder in Not (interne Krankenstation)
- Aufklärungsprogramme über Drogenmissbrauch und AIDS-Prävention
- Schul- und Vorschulprogramm zur Alphabetisierung (Vorschule, Alphabetisierung, ASAMA- Programm)
- Angeboten im handwerklichen und kreativen Bereich
- Speisenausgabe (3 abwechslungsreiche Mahlzeiten pro Tag)

1.1. Das „ASAMA“ - Schulprogramm

Das ASAMA- Projekt ermöglicht Projektkindern und -jugendlichen aus armen Familienverhältnissen, für die ein Schulbesuch an einer öffentlichen Schule vor allem aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt, innerhalb eines Jahres den staatlich anerkannten Grundschulabschluss (CEPE).

Damit sollen auch diese Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren die Möglichkeit haben, eine weiterführende Schule zu besuchen und/oder einen Beruf zu erlernen.

Seit 2005 haben insgesamt 520 Kinder und Jugendliche am ASAMA- Programm teilgenommen (Stand März 2017).

Durchschnittlich haben 60 % die Abschlussprüfungen im ersten Anlauf bestanden.

Diese Zahlen betrachten wir als einen großen Erfolg, gerade angesichts ihrer Herkunft und der teilweise traumatischen Erfahrungen, die sie in ihrem jungen Leben bereits machen mussten.

1.2. Das Einschulungsprojekt

Eines der grundlegenden Ziele in der Projektarbeit von „Manda“ ist die Reintegration von Straßenkindern in die Gesellschaft und die Verbesserung der Lebensbedingungen der Projektkinder.

Daher wurde von „Manda“ 2003 ein eigenes Programm für Einschulungshilfen ins Leben gerufen, mit dem „Manda“ den Kindern die Möglichkeit bietet, öffentliche und private Regelschulen zu besuchen.

Von den seit 2005 durchgeführten Einschulungsmaßnahmen haben bereits ca. 1200 Kinder direkt und unmittelbar profitiert. Kinder, die bis vor kurzem noch auf der Straße gelebt haben.

1.3. Das Familienhilfeprojekt

Einhergehend mit den Einschulungen werden bei „Manda“ seit 2005 Hilfen für die Familien der Kinder angeboten. „Manda“ übernimmt hierbei bei Bedarf die Kosten für Reparaturarbeiten an den Häusern der Familien sowie deren Mieten oder/ und die Familien erhalten Mikrokredite, um ein eigenes Geschäft aufbauen zu können. Dadurch haben sie dann die Möglichkeit ein regelmäßiges Einkommen zu erhalten und somit später selber für die Bedürfnisse ihrer Kinder aufkommen zu können.

Auf diese Weise wurden seit 2005 mehr als 290 Familien unmittelbar unterstützt.

1.4. Das „GITÉ DE NUIT“ (Übernachtungsprojekt)

Seit Oktober 2009 gibt es bei „Manda“ eine betreute Übernachtungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben oder aus anderen sehr schweren Familienverhältnissen kommen.

Ziel dieses Projekt ist es vor allem den Kindern der ASAMA Klasse eine Möglichkeit zu geben, geregelt ihre Hausaufgaben zu machen und ausgeruht dem Unterricht folgen zu können, damit sie das Examen CEPE bestehen und dann eine weiterführende Schule besuchen können.

Das GITE hat seit seiner Gründung insgesamt 87 Projektkinder für mindestens ein Jahr dauerhaft beherbergt.

2. AUSBILDUNGSPROJEKTE

2.1. Die Tischlerei-Ausbildungswerkstatt "Felana"

„Felana“ wurde im Dezember 1997 von „Zaza Faly“ eröffnet. Seit 1999 leitet die madagassische ONG „Manda“ dieses Projekt in Eigenverantwortung. Ziel dieser Ausbildung ist es, einer begrenzten Anzahl vom Straßenjungen, die Möglichkeit zu einer beruflichen Tischlereiausbildung zu geben.

Diese Werkstatt ist für max. 15 ehemalige Projektjungen unserer Sozialstation konzipiert, deren persönliche Entwicklung wir seit einigen Jahren verfolgen konnten. Auf diese Art sollen kontinuierlich neue Jugendliche dieses Angebot in Anspruch nehmen können.

Von den 81 Jugendlichen, die seit 1998 bei „Felana“ untergebracht wurden, konnten immerhin 68 in feste Arbeitsverhältnisse integriert werden. Angesichts der aktuellen Arbeitsmarktsituation (ca. 50 % Arbeitslosigkeit) und der Geschichte der Jungen, sehen wir dies als einen beachtlichen Erfolg an.

2.2. Die Web und Nähwerkstatt „Vony“

Im April 1998 eröffnete „Zaza Faly“ sein erstes Ausbildungsprojekt für zunächst sechs der jugendlichen Projektmädchen unserer Sozialstation.

Seit März 1999 führt die madagassische NRO „Manda“ das Projekt in Eigenverantwortung. Ziel dieser Ausbildung ist es, einer begrenzten Anzahl vom Straßenmädchen die Möglichkeit zu einer Näh- und Webausbildung zu geben.

Nach Beendigung ihrer Ausbildung ist „Manda“ auch hier bei der Suche nach Arbeitsplätzen behilflich. So wurden von den 78 Mädchen, die seit dem Jahr 2000 ihre Ausbildungen beendeten, 63 in feste Arbeitsverhältnisse integriert.

2.3. externe Ausbildungsmaßnahmen:

Neben den projekteigenen Ausbildungsprojekten "Vony" und "Felana" kooperiert "Manda" mit externen Ausbildungsträgern. So konnten seit 1999 insgesamt 136 Jugendliche eine Berufsausbildung u.a. in den Bereichen Hotel und Gastronomie, Informatik, Automechanik, Konditorei, Friseurhandwerk, und Metallverarbeitung absolvieren.

STAND MÄRZ 2017